

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1939/40

Präsident: *Mosch Werner*, Holzikofenweg 1
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
 Länggassstrasse, Telefon 23.082
 I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
 II. Kassier: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
Beuchat Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich
 verlangen *Arnold*)
 Jun.-Obmann: *Bichsel Fritz*, Lerchenweg 33
 Platzwart: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
 Telefon 24.768
 Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telefon 23.736
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Einladung zur Vereinsversammlung

Donnerstag, den 27. Juli 1939 im Club-Lokal

Café Kunz

Beginn 20.15 Uhr

Die Traktanden werden an der Versammlung bekanntgegeben

Es ergeht hiermit an alle Länggässler die freundliche Einladung, recht zahlreich an unserer ersten Vereinsversammlung des Geschäftsjahres 1939/40 teilzunehmen. Mit Volldampf geht es schon in wenigen Wochen in die neue Saison, und da heisst es gerüstet zu sein. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Freundlich ladet ein

Der Vorstand.

Der Vertreter der Möbelfabrik **Bieri, Rubigen, H. WENGER**
Länggassstrasse 12, Telefon 28.594

führt Sie zu jeder Zeit unverbindlich in die bestbekannte Fabrik.
60 Musterzimmer

Kurzbericht über die Hauptversammlung.

46 Mitglieder konnte Präsident Mœsch Werner zu Beginn der Verhandlungen begrüßen, was ungefähr den Erwartungen entsprach. Nach Genehmigung der verschiedenen Berichte konnte an zwei treue Länggässer einer verdiente Ehrung gerichtet werden. Kûpfer Kari wurde in Anbetracht seiner 20jährigen Aktivmitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen und Wenger Gottfried wurde für seine Treue zum F. C. (Mitglied seit 1917) zum Passiv-Veteranen ernannt. Beide durften im Uebrigen einen geschnitzten Wandteller in Empfang nehmen.

Weniger erfreulich war das Traktandum Mutationen, indem gegen zwei Passive Ausschluss und gegen zwei Aktive Boykott ausgesprochen werden musste.

Die Wahlen, das sonst so gefürchtete Traktandum, waren in ca. zwei Stunden erledigt, was gewiss nicht Jeder erwartet hätte.

Vorstand 1939/40:

Präsident:	Mœsch Werner (bisher)
Sekretär:	Moser Willy (bisher)
1. Kassier:	Widmer Fritz (bisher)
2. Kassier:	Tschanz Arnold (neu)
Beisitzer:	Sollberger Hermann (bisher)
	Beuchat Fritz (bisher)
Techn. Leitung:	Tschanz Arnold (bisher)
Jun.-Obmann:	Bichsel Fritz (neu)
Platzwart:	Kormann Alfred (bisher)
Materialverw.:	Maurer Willy (bisher)
Club-Organ:	Bichsel Fritz (neu)
Sportplatz-Kom.:	Ruefer Ernst (bisher)
Untere Ligen:	Vakant
Club-Trainer:	Tschanz Arnold (bisher)
Kassarevisoren:	Tschanz Paul (bisher)
	Ott Fritz (neu).

Mit den obigen Nominationen hofft der F. C. Länggasse auch dieses Jahr erfolgreich abschliessen zu dürfen.

Kurz nach 11½ Uhr konnte Präsident Mœsch unter bester Verdankung an die Anwesenden die Versammlung schliessen. T.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Regionaldelegiertenversammlung der Zentralschweiz in Ipsach.

Die Organisation der D.-V. 1939 wurde dem F. C. Grünstern übertragen und diese am 9. Juli im Gasthof zum Kreuz in Ipsach bei Nidau abgehalten. Wie ist es möglich, dass ein solches «Kaff» mit nur 280 Einwohnern als Tagungsort ausgewählt werden kann und wie können die weit über 100 Delegierten dort aufgenommen werden? Aber oha! Das Organisationskomitee und mit ihm die ganze Gemeinde, waren auf dem Damm, bereiteten den noch nie so zahlreich erschienenen Vertretern — unsern Club repräsentierten die Kollegen Tschanz A. und Kormann A. — im prächtig geschmückten Sitzungssaal einen feierlichen Empfang und warteten mit einer Gastfreundschaft und mit Ueberraschungen auf, dass die Delegierten nur ungern mit dem Biel—Täuffelen—Ins-Bähnli wieder wegfuhr. In der Mittagspause unterhielten sogar ein Gemischter Chor, ein Jodlerquartett und eine Musikkapelle; ein Vertreter des Gemeinderates, Vize-Präsident Bickel und Nationalrat Jakob sprachen herzliche Worte der Begrüssung und für unsern lieben Fussball. Dieser Auftakt wirkte tief und erfrischend auf uns alle. In der 10stündigen Tagung wurden folgende uns interessierende Beschlüsse gefasst:

1. Auf Antrag der basellandschaftlichen und baselstädtischen Fussballverbände wurde die bisherige Region in zwei selbständige Halbreionen Zentralschweiz und Nordwestschweiz aufgeteilt.
2. Bern wurde wieder als Vorort der Region Zentralschweiz bestimmt und die bisherigen Komiteemitglieder erhielten neuerdings das Zutrauen.
3. Für die D.-V. der Abteilung Fussball wurden folgende Delegierte aus den beiden Regionen gewählt: Dr. Erlacher (Basel), Blum (Gelterkinden), Giavarini (Basel), Aebi (Bern), Degoumois (Biel), Hofer (Moutier), Affolter (Gerlafingen) und Brunner (Olten).
4. Die Wettspiele der IV. und V. Liga werden wiederum nur bis zur Hauptgruppenmeisterschaft ausgetragen; in allen übrigen Serien wird wie bisher der Regionalmeister ermittelt.
5. Der Saisonbeginn 1939/40 wird auf den 3. September 1939 angesetzt (Länggässler rüstet Euch!).
6. Die Verpflichtung der National-Liga, den Betrag von Fr. 38,000.— pro Saison aufzubringen, bleibt grundsätzlich bestehen, solange die Einzelgruppe dieser Liga existiert; immerhin wird ausnahmsweise einem vorgeschlagenen Verbandstag (Opfertag) zugestimmt, unter der Bedingung, dass die Verbandskasse fernerhin für den Betrag von Fr. 6000.— ca. an die Reiseentschädigungen der Gotthardgruppe aufkommt. An diesem Opfertage sollen in der ganzen Schweiz Städte- und Regionalspiele etc. ausgetragen und Gutscheine zu 50 Cts., die jede Mannschaft in 20 Exemplaren zu übernehmen hätte, abgegeben werden; ferner ist eine Belastung von Fr. 1.— für jede Nachmeldung ins Auge gefasst.



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

Metzgerei . Wursterei

Alf. Ryser, Bern

empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846

Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. **Vereinssäli.**

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787

sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Patisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

W. Stadler . Sattler- und Tapezierer

Bern . Länggassstrasse 58a, Tel. 33.570

Empfiehlt sich höfl. für alle Arbeiten
wie Neuanfertigung und Umarbeiten
von **Polstermöbeln** und **Betten**, sämtl.
Reparaturen in Lederwaren, Ski-
und Sport-Artikeln.

7. Die Regionaldelegiertenversammlung verlangt, dass die ZUS-Delegierten im Laufe des Jahres durch das ZUS-Komitee über sämtliche Geschäfte auf dem Laufenden gehalten und diese Delegierten bei wichtigen Fragen zur Diskussion und Beschlussfassung eingeladen werden.
 8. Die Ausrichtung von Entschädigungen irgendwelcher Art und in irgendwelcher Form an Spieler ist untersagt.
 9. Spieler, die später als 20 Tage vor dem durch die D.-V. der Abteilung Fussball festgesetzten offiziellen Saisonbeginn gemeldet werden, sind am 4. Tage nach der Meldung spielberechtigt.
 10. Kein Spieler kann in der gleichen Saison für mehr als zwei Vereine Meisterschaftsspiele austragen.
 11. Wenn ein Spieler rückqualifiziert wird, darf er an den drei nächsten Spielen der höhern Liga nicht teilnehmen.
 12. Vereine der National-Liga dürfen keine ausländischen Profi verwenden.
 13. Die Spielberechtigung der Junioren wird auf 19 Jahre festgesetzt und als Stichtag gilt der 1. Januar.
 14. Die D.-V. erteilt dem Fussball-Comité den Auftrag, mit dem SATUS, Gruppe Fussball, Verhandlungen zwecks gegenseitiger Fernhaltung unerwünschter Elemente von den Fussballplätzen aufzunehmen.
 15. Jeder Club hat pro Aktivmannschaft zwei Pflichtexemplare der «Schweizerischen Fussball- und Athletikzeitung» zu halten.
-

Welches F. C. Mitglied

stellt sich für die Werbung von Inseraten für das Club-Organ dem Verlag gegen Entschädigung zur Verfügung.

Interessenten wollen sich gefälligst beim Verlag
J. Schenk Söhne melden.

16. Die Prämie für die Versicherung beträgt für Aktivspieler und Schiedsrichter Fr. 4.— pro Saison; die Junioren bezahlen keine Prämie, sondern eine Kontrollgebühr von 50 Cts. pro Saison.
17. Der F. C. Interlaken wird mit der Organisation der nächsten D.-V. der Region Zentralschweiz betraut. b.

Mannschaftseinteilung der III. Liga.

1. Helvetia II
2. Köniz I
3. Lerchenfeld I
4. Länggasse I
5. Minerva I
6. Thun I
7. Ticino I
8. Young Boys III
9. Zähringia I

Durch die Relegation von Bern III und die Zuteilung von Burgdorf und Langnau in die Gruppe Wasseramt hat unsere letztjährige Gruppe ein etwas verändertes Aussehen bekommen. Das relegierte Zähringia stösst wieder zu uns und als Neuling Helvetia II, das sich in prächtiger Weise die Zugehörigkeit zur III. Liga erkämpft hat, wozu wir noch herzlich gratulieren. Schwächer ist die Gruppe jedenfalls nicht geworden und unsere Erste kann sich wieder auf spannende und erbitterte Kämpfe gefasst machen.

Die Gruppeneinteilung der unteren Mannschaften erscheint in der nächsten Nummer des Kluborgans.

Mitglieder

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten, und, was das Wichtigste ist, gebt Euch unter Bezugnahme auf das Inserat im Organ, als Mitglieder des F. C. Länggasse zu erkennen

Juniores-Ecke.

In der letzten Saison haben wir nicht gerade viel Positives über unsern Nachwuchs berichten können. Schon physisch allen Mannschaften unterlegen, waren sie wie nicht anders zu erwarten war, zum vornherein zu einer Statistenrolle verurteilt. Dem soll nun in der nächsten Saison abgeholfen werden. Dazu braucht es aber weitgehende Hilfe durch die Junioren selbst. In zweckmässigem und körperlich stärkendem Training ist allen Gelegenheit geboten sich die mangelnde Kondition anzueignen, um auf die kommenden Spiele gerüstet zu sein. Also jeden Mittwoch ab 18 Uhr zum Training auf den Sportplatz Länggasse.

Auch in Sachen Mitgliederwerbung kann sehr viel durch unsere Junioren erreicht werden. Wie mancher Jüngling, der Freude am Fussballspielen hat, könnte so zu einem vollwertigen Mitglied des F. C. herangezogen werden. Eine gut geschulte Juniorenabteilung soll unsern Grundstock bilden, spielten doch in der letzten Saison nicht weniger als 9 ehemalige Junioren des F. C. Länggasse. Die meisten Mannschaften, die einen spielerischen Niedergang zu verzeichnen haben, sind nicht im Besitze einer Junioren-Abteilung. Und dass unsere Juniorenmannschaft wieder eines Tages verschwinden sollte, das wollen wir mit allen Mitteln verhüten, Aufbauen und Ausbauen, das wird das Bestreben des ganzen F. C. sein.

Und darum, werbet neue und ehrgeizige Mitglieder, die gewillt sind, voll und ganz für den F. C. Länggasse einzustehen. Nächste Saison soll die rote Laterne einem andern überlassen bleiben, wir wollen uns wieder einen Platz erkämpfen, der uns gebührt. T.

Aus der Club-Familie.

Geburtsanzeigen.

Als mich der Storch zur Welt getragen
tat er mich nach dem Namen fragen.
«Fritz heiss ich und ich möchte gern
zu Sieber-Waser, Sodweg, Bern».

Mich tat der Klapperstorch auch fragen.
«Zu mir darfst du dann Heidi sagen»,
sagt ich ihm «und jetzt trag' mich bitte
in Herr und Frau Spertini's Mitte».

Den glücklichen Eltern unsere besten Glückwünsche.

Besucht stets fleissig das Training!

Kartengrüsse.

Bruder Kari gibt Kunde aus Brit. India. Er schreibt: «Meine lieben Länggässler! Letzte Woche durfte ich das geschätzte Club-Organ in Empfang nehmen. Ich danke Euch vielmals für dasselbe. Mit grosser Freude habe ich von Euern letzten Erfolgen gelesen und ich gratuliere zu diesen braven Leistungen. Von meiner Reise kann ich berichten, dass sie in allen Teilen gut verlaufen ist. Die ganze Reise hatten wir das schönste Wetter. Wir vertrieben uns oft die Zeit mit Tischtennis oder andern Spielen. In Bombay gefällt es mir sehr gut, auch das Klima ertrage ich ausgezeichnet. Letzten Samstag ging ich an einen Fussballmatch. Das Spiel war sehr interessant und temporeich. Auch wurden viele «Kerzen» geschossen. Beiliegend sende ich noch eine Photo von einer Segelfahrt im Arabischen Meer.

Zum Schlusse möchte ich noch «Tage» bitten, dem Rate der «unbekannten Verfasserin» zu folgen und dem Cluborgan treu zu bleiben.

Empfanget die besten Grüsse von Karl Bruder.»

(Kari! Frag einen indischen Fakier nach dem Namen dieser grossen «Unbekannten». Vielleicht steckt auch ein «Er» dahinter! T.)

Von einem Sonntagsausflug auf den Niesen senden Clubpräsident *Moesch Werner* und *Frau* herzliche Grüsse.

Weber Ernst gibt aus Täuffelen Kunde, dass er dort gegenwärtig auf Montage ist. Er lässt alle Clubkollegen freundlich grüssen.

Ein neuer poetischer Erguss meiner unbekannten «Privatsekretärin» ist eingetroffen und wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Besten Dank für die Aufmerksamkeiten.

Mutationen.

Ausschlüsse: Wyder Rudolf; Hinni Walter
Boykotte: Voramwald Werner; Winiger Willy
Austritte Passiv: Götz Albert; Bütikofer Albrecht
Uebertritt von Aktiv zu Passiv: Gilgen Karl.
Austritt Aktiv: Probst Walter (Abreise).

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Sommer-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50